

Vorwort zur 1. Lieferung der 1. Auflag

Als das Thüringer Kommunalabgabengesetz einen Tag nach seiner Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt am 10. August 1991 in Kraft trat, konnte niemand ernsthaft voraussehen, welches Konfliktpotential in diesem verhältnismäßig kurzen Gesetzestext verborgen liegen würde. So hat der Thüringer Landtag nicht von ungefähr die Ursprungsversion des Gesetzes aus den unterschiedlichsten Gründen bereits zehnmal geändert.

Und es ist sicherlich nicht vermessen, die Prognose zu wagen, dass auch die derzeitige Fassung nicht der Weisheit letzter Schluss ist. Zu groß ist einfach der Spagat zwischen den Forderungen von Bürgerinitiativen z. B. auf Abschaffung der Beiträge und der Rechtsprechung des Thüringer Oberverwaltungsgerichts, die den thüringischen Gemeinden und Städten eine nahezu ausnahmslose Beitragserhebungspflicht auferlegt hat.

Abgesehen davon ist gerade das kommunale Abgabenrecht auch bei im Wesentlichen gleicher Gesetzeslage durch eine Vielzahl gegensätzlicher Entscheidungen gekennzeichnet, was zu einer erheblichen Rechtsunsicherheit führt, die erst im Laufe der nächsten Jahre mit der fortschreitenden Rechtsprechung der Thüringer Verwaltungsgerichte abgebaut werden kann.

Die nunmehr vorliegende Neufassung des Kommentars soll den zahlreichen Gesetzesänderungen der letzten Jahre, aber auch der bereits ergangenen Rechtsprechung der Thüringer Verwaltungsgerichte Rechnung tragen. Aufbauend auf den von Rigo Rittthaler begründeten Kommentar „Thüringer Kommunalabgabengesetz“ haben wir uns dazu entschlossen, die Neufassung als Loseblattwerk fortzuführen. Wir sehen uns dadurch in die Lage versetzt, schneller und punktgenauer auf Veränderungen durch den Gesetzgeber und die Rechtsprechung zu reagieren.

Der ursprüngliche Grundgedanke des Kommentars, eine systematische Einführung in die Grundlagen des Thüringer Kommunalabgabengesetzes zu vermitteln, bleibt ebenso wie der Anspruch auf eine praxisnahe Darstellung dieser schwierigen Rechtsmaterie unsere oberste Maxime. Für Anregungen und Hinweise sind wir daher dankbar.

Erfurt im April 2008

Die Autoren